

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 32.

Dresden, den 14. Mai

1867.

**Zweihunddreißigste öffentliche Sitzung der Ersten  
Kammer**

am 11. Mai 1867.

## Inhalt:

Mittheilung des Vicepräsidenten Oberbürgermeister Pfotenhauer, die Uebernahme des Präsidiums für die heutige Sitzung wegen Unwohlseins des Präsidenten betr. — Registrandenvortrag Nr. 194—201. — Urlaubsgesuch. — Vortrag und Genehmigung der Ständischen Schrift auf das königl. Decret, die Verfassung des Norddeutschen Bundes betreffend. — Referat des Herrn Geh. Rath's von König, die Affervirung der Petition des Abg. Weidauer, die Vorlegung eines Baupolizeigesetz-Entwurfs betreffend. — Einladung zur Eröffnungsfeier der Chemnitzer Industrie-Ausstellung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über die königl. Decrete Nr. 56, 57 und 58, die außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer, die Nachträge zum Budget und zum provisorischen Finanzgesetze auf das Jahr 1867 und die Schlachtsteuer, die Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerke, sowie die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleischwerke betreffend, und Annahme der Deputationsvorschläge. — Ermächtigung des Directoriums zu Ablassung noch rückständiger Ständischer Schriften. — Vertagung des Landtags. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung. — Schluß des Landtags unter dreimaligem Hoch auf Se. Majestät.

Die Sitzung beginnt 12 Uhr 10 Minuten in Anwesenheit des Herrn Staatsministers Freiherrn von Friesen und des Herrn königl. Commissars Geh. Justizrath's Klemm, sowie in Gegenwart von 36 Kammermitgliedern.

Vicepräsident Oberbürgermeister Pfotenhauer: Ich bitte Platz zu nehmen! — Meine Herren! Ich habe die heutige Sitzung leider mit der Mittheilung zu eröffnen, daß der Herr Präsident Freiherr von Friesen durch Unwohlsein behindert

ist, den Vorsitz zu führen; es wird also meines Amtes sein, für ihn einzutreten. Ich thue es, indem ich die Hoffnung ausspreche, daß das Unwohlsein des geehrten Mannes nur vorübergehend sein möge und er recht bald seiner dem Vaterlande gewidmeten Thätigkeit zurückgegeben werde!

Zu den Geschäften übergehend, wenden wir uns zunächst mit der Bitte an den Herrn Secretär, die Eingänge der Registrande vorzulesen.

(Nr. 194.) Protokoll-Extract der Zweiten Kammer vom 6. Mai 1867, enthaltend den Vortrag der Ständischen Schrift über das königl. Decret, die Verfassung des Norddeutschen Bundes betreffend.

Vicepräsident Oberbürgermeister Pfotenhauer: Der Vortrag dieser Schrift wird nach Beendigung der Registrande zu erfolgen haben.

(Nr. 195.) Dergleichen Extract von demselben Tage, die Berathung des Berichts der jenseitigen dritten Deputation über die Petition des Abg. Weidauer, die Vorlegung eines Baupolizeigesetz-Entwurfs betreffend.

Vicepräsident Oberbürgermeister Pfotenhauer: Es handelt sich um einen ständischen Antrag, der verfassungsmäßig zum Ressort der dritten Deputation gehört und auch bereits dahin abgegeben worden ist. Ich glaube, es wird nach Beendigung der Registrande dem Herrn Vorstände der dritten Deputation gefällig sein, uns einen kurzen Vortrag zu erstatten.

(Nr. 196.) Dergleichen Extract vom 7. Mai 1867, enthaltend die Berathung des Berichts der jenseitigen zweiten Deputation über die königlichen Decrete Nr. 56, 57 und 58, die außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer, die Nachträge zum Budget und zum provisorischen Finanzgesetze auf das Jahr 1867 und die Schlachtsteuer betreffend.

Vicepräsident Oberbürgermeister Pfotenhauer: Diese Extracte sind alsbald nach ihrem Eingange der zweiten Deputation übergeben worden.

(Nr. 197.) Die Zweite Kammer übersendet eine Anzahl Druckeremplare einer Petition August Moritz Meißel's zu Dresden und Genossen um Verfassung der ständischen Genehmigung der seitens der Staatsregie-